

# **Botanischer Reichtum am Weg von Davos über die Bergüner Furgga zum Albula : Sommerexkursion 1991 im Anklang an die erste Exkursion der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft 1890. 3, Beobachtungen über Weiden (*Salix* sp.)**

Autor(en): **Zemp, Michael / Lenzin, Heiner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Botanica Helvetica**

Band (Jahr): **102 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70926>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Botanischer Reichtum am Weg von Davos über die Bergüner Furgga zum Albula: Sommerexkursion 1991 im Anklang an die erste Exkursion der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft 1890. 3. Beobachtungen über Weiden (*Salix* sp.)

Michael Zemp<sup>1</sup> und Heiner Lenzin<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Leberweg 32, CH-4107 Ettingen

<sup>2</sup> Gartenstraße 11, CH-4127 Birsfelden

Manuskript angenommen am 14. Februar 1992

## Abstract

Zemp M. and Lenzin H. 1992. Botanical treasures on the route from Davos over the Bergüner Furgga to the Albula Pass: the first excursion of the Swiss Botanical Society (1890) revisited. 3. Observations on willows (*Salix* sp.). Bot. Helv. 102:33–35.

For the 20 *Salix* taxa observed in 1991 (four species in addition to the 16 reported by Schröter in 1890) some floristic and ecological details are given.

Im Bericht über die Gründungsexkursion der SBG vom 20.–23. August 1890 führt Schröter (1891) sechzehn Weidensippen auf. Hier sollen nun die *Salix*-Funde der Jubiläumsveranstaltung zusammengefaßt werden. Die Verfasser beobachteten gemeinsam mit Wilfried Kaufmann (Balzers), Elias Landolt (Zürich), Fredi Zemp (Reussbühl) und Heinrich Zoller (Basel).

Unsere Liste umfaßt zwanzig gute Weidentaxa. Die höhere Zahl gegenüber Schröter ergibt sich vor allem daraus, daß wir am letzten Tag von Bergün aus die Alluvionen in der montanen Stufe des Val Tuors aufwärts bis Resgia da Latsch besuchen konnten.

Einmal mehr erwies sich die Trefflichkeit der Bestimmungsschlüssel von Lautenschlager (1983 und 1989) für den Gebrauch im Feld; für die Überprüfung einiger kritischer Belege sind wir Herrn und Frau Ernst und Dagmar Lautenschlager-Fleury (Basel) zu herzlichem Dank verpflichtet.

Selbstverständlich haftet unseren Funden etliche Zufälligkeit an; diese ergaben sich mehr oder weniger linear entlang der Wanderroute, nur an einzelnen Stellen konnte etwas in die Fläche gearbeitet werden. Im Val Tuors zwischen Chants und Resgia da Latsch waren einige Identifikationen unverwechselbarer Weiden aus dem fahrenden Postauto möglich. Wie genau wir den Spuren der Gesellschaftsgründer folgten, läßt sich aus den Überlieferungen nicht rekonstruieren; immerhin konnten wir ihre Weidenfunde hundertundein Jahre später ziemlich gut wiederholen.

Ältere Beobachtungen im Gebiet betreffend, konsultierten wir außer Schröter (1891), Braun-Blanquet und Rübel (1933) und Welten und Sutter (1982).

Im folgenden sei unsere *Salix*-Liste wiedergegeben; aus Platzgründen diskutieren wir nur wesentliche Abweichungen gegenüber früheren Angaben.

- *S. herbacea* L.  
Davos/Bergün: Bergüner Furka.
- *S. retusa* L.  
Davos/Bergün: Bergüner Furka; Bergün: Albula, Val digl Diavel.
- *S. serpyllifolia* Scop.  
Davos/Bergün: Bergüner Furka; Bergün: Albula, Crap Alv – Val digl Diavel.
- *S. reticulata* L.  
Davos: Chüealptal – Wiss Gufer, ca. 2000–2500 m; Bergün: Albula, Val digl Diavel, ca. 2200 m. Die Art wird von Schröter nicht erwähnt.
- *S. breviserrata* Floderus (*S. arbutifolia* Willd., *S. myrsinites* L. ssp. *serrata* Sch. et Th.) var. *lanata* Gaudin  
Bergün: Albula, Crap Alv – Val digl Diavel, 2000–2250 m, über dem Dolomitschutt zum Teil größere Bestände bildend.
- *S. eleagnos* Scop. (*S. incana* Schrank)  
Bergün: Val Tuors, Alluvionen und Schutthänge bis über 1600 m.
- *S. glaucosericea* Floderus (*S. glauca* auct.)  
Davos: Chüealptal – Wiss Gufer, von weitem sichtbarer Bestand bei ca. 2200 m, silikatischer Schutt. Dieser Fundort ist bei Schröter nicht verzeichnet. Bergün: Albula, Eingang des Val digl Diavel bei 2200 m, Silikatschutt, bis hart an die Grenze gegen den Dolomit.
- *S. daphnoides* Vill.  
Davos: Sertigtal, vereinzelt bis Chleialp, 1850 m; Bergün: Val Tuors, aufwärts mindestens bis Tuors Davant, 1700 m.
- *S. hastata* L.  
Davos: Sertigtal – Chüealptal – Wiss Gufer, bis gegen 2300 m; Bergün: Val da Ravaisch (seltener); Albula, Crap Alv – Val digl Diavel. Oft in Gesellschaft der *S. waldsteiniana*, im Chüealptal mit ihr Übergangsformen bildend (behaarte Fruchtknoten, intermediäre Blattmerkmale).
- *S. purpurea* L. ssp. *angustior* Lautenschlager (*S. purpurea* L. var. *gracilis* [Wimmer] Buser)  
Bergün: Val Tuors, aufwärts mindestens bis Resgia da Latsch, 1550 m. *S. purpurea* L. s. str. kommt höhenbedingt nicht vor.
- *S. foetida* Schleicher ex DC. (*S. arbuscula* L. ssp. *foetida* [Schleicher] Br.-Bl.)  
Davos: Sertig-Bäbi, Alluvion des Sertigbachs, 1770 m.
- *S. caesia* Vill.  
Davos: Sertigtal, am Sertigbach oft bestandbildend, vor allem zwischen Witi und Sertig-Dörfli, 1700–1850 m.
- *S. helvetica* Vill. (*S. lapponum* L. ssp. *helvetica* Sch. et K.)  
Bergün: Val da Ravaisch, große Bestände im Hang „Liadenas“, 2050–2200 m; Albula, val digl Diavel, ca. 2200 m. Beiderorts auch die var. *velutina* (Ser.) DC.

- *S. waldsteiniana* Willd. (*S. arbuscula* L. ssp. *waldsteiniana* [Willd.] Br.-Bl.)  
Davos: Sertigtal, Alluvion des Bachs, Sertig-Bäbi, 1770 m; Chüedalptal, Bim Schära – Wiss Gufer, ca. 2000–2300 m häufig; Bergün: Albula, Crap Alv – Val digl Diavel, 2050–2200 m häufig.  
Nachtrag Welten und Sutter, Flächen 950 und 951: jeweils mindestens S<sup>1</sup>.
- *S. nigricans* Sm. s. str.  
Bergün: Val Tuors, aufwärts bis Resgia da Latsch (1550 m) häufig im Grauerlenwald und Mantelgebüsch an der Ava da Tuors. Meist typische Ausbildung, zum Teil aber mit auffällig starker Blattrandbedrüsung.
- *S. nigricans* Sm. ssp. *alpicola* Buser em. Lautenschlager (*S. nigricans* Sm. var. *glabra* Buser, *S. nigricans* Sm. var. *alpicola* Buser)  
Davos: Sertig-Bäbi, Alluvion des Sertigbachs, 1770 m.  
Von Braun-Blanquet und Rübel am selben Ort angegeben, von Schröter als *S. nigricans* (*S. nigricans alpicola* war 1890 als eigenständige Sippe noch gar nicht publiziert, vgl. Lautenschlager 1988).
- *S. appendiculata* Vill. (*S. grandifolia* Ser.)  
Davos: Sertigtal – Chüedalptal, bis über 2000 m; Bergün: Val Tuors, mehrfach; Albula, ob Crap Alv noch bei 2150 m im Latschengebüsch über Dolomitschutt. Hier in Gesellschaft von *S. laggeri*. Es konnten nicht – wie andernorts regelmäßig – intermediäre Formen zwischen den beiden Arten beobachtet werden.  
Nachtrag Welten und Sutter, Fläche 968: S.
- *S. laggeri* Wimmer (*S. pubescens* Schleicher, *S. albicans* Bonjean)  
Bergün: Albula, ob Crap Alv, ca. 200 m östlich der Funtauna freda, 2100 m, kleiner Strauch im Latschengebüsch über Dolomitschutt. Nach Lautenschlager (mdl.) handelt es sich nicht um den in Lautenschlager (1989) angegebenen, auch Welten und Sutter, Fläche 953, zugrundeliegenden Ort. Vielmehr liegt unsere Fundstelle im äußersten westlichen Zipfel der vom Engadin her über die Wasserscheide bis Crap Alv reichenden Fläche 968; *S. laggeri* verdient hier S.
- *S. caprea* L.  
Bergün: Val Tuors, mehrfach.

## Literatur

- Braun-Blanquet J. und Rübel E. 1933. Flora von Graubünden, 2. Lieferung. Veröff. Geobot. Inst Rübel, 7. Heft, S. 385–409.
- Lautenschlager E. 1983. Atlas der Schweizer Weiden (Gattung *Salix* L.). Schwabe & Co, Basel.
- Lautenschlager E. 1989. Die Weiden der Schweiz und angrenzender Gebiete. Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.
- Lautenschlager-Fleury D. und E. 1988. *Salix nigricans* Sm. ssp. *alpicola* (Buser) Lautenschlager. Beitrag zur Abklärung einer alpinen Weidensippe. Bauhinia 9: 9–14.
- Schröter C. 1891. Compte rendu de l'excursion de la Société botanique Suisse, 20–23 août 1890 (plantes vasculaires). Ber. Schweiz. Bot. Ges. 1: 49–51.
- Welten M. und Sutter R. 1982. Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz, Bd. 1. Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

<sup>1</sup> S = selten

Leere Seite  
Blank page  
Page vide